

Es wird wegen hefftiger vnd übermäffigen Hitze die Zunge zum off-
tern sehr trucken vnd schwarz: Da muß dem gemeinen Manne / vnd et-
lichen übelberichteten Aerzten / bald die Bräune heissen / vnd vmb desto we-
gen die hiervon also genennete Braun-Ader stracks geschlagen werden:
Aber wie ein gröber vnd verderblicher Irrthum dieses / vnd was da ei-
gentlich die Bräune / vnd von der Braun-Ader rechtem Gebrauche zu
halten sey / soll ins künfftig (geliebts Gott) gründlich außgeföhret werden.

Schwarze
vnd Trucken-
heit der Zun-
ge.

Irrthum we-
gen der Bräu-
ne / vnd Bräu-
Ader.
Was deßfalls
zu thun.

Fürwar da man der innerlichen Hitze mit Kühlsträncken von innen
gebührlichen widerstehet / vnd die Zunge mit tauglichen Gurgelwassern
(in welche der Krebes-safft / vnd Lapis Prunellæ kompt) fleißig versiehet /
beynebenst dieselbe mit dem Schleimlein von Quittenkornern vnd Rosen-
wasser zubereitet / (darunter ein wenig von dem Lapide Prunellæ auch ge-
than worden) sters bestreicht vnd anfeuchtet / kan dieser Zufall gar wol /
(anderer Mittel / geliebter kürze halben / an jeso zu geschweigen) auch
ohne die so höchlich / wiewol auß falschem Grunde / gerühmete / vnd in
einen so schändlichen Mißbrauch gebrachte / Bräun-Ader abgewendet
werden.

Zu leschung des Durstes / vnd innerlichen Hitze / ist sehr bequem der
oben gelehrte Tranck von Gersten / kleinen Rosinen / Sauerampffer /
vnd durren sauern Kirschen zugerichtet. So man in demselben etwas
von dem Lapide Prunellæ zertriebe / würde er die Hitze noch desto kräfti-
ger stillen / vnd den Durst hinnehmen.

Für den Durst
vnd die Hitze.

1.

Ein theil Wegebreit / vnd drey theil Sauerampffer / in wasser geko-
chet / ist ein angenehmer Tranck / kühlet vnd widerstehet der Giffte sehr wol.
ZiegenWolcken mit Salvien / Bethonien / oder jetzt gedachten Kräu-
tern abgesotten / können auch zugelassen werden.

2.

3.

Wider das Erbrechen sind oben im andern Theile etliche Mittel er-
zehlet vnd angezeigt worden.

Brechen.

So der Stuel verhartete / sol man zwar auf desselben Eröffnung mit
allem fleisse bedacht seyn: Jedoch an der zuvor surgeschriebenen / vnd wi-
der die Pestilenzische Giffte eigentlich gerichteten Cur / nichts vnterwe-
gen lassen / vnd auch keine starcke vnd scharffe Sachen (derer im ersten
Theile bey der Præservation schon gedacht) bey leibe nicht gebrauchen /
alldieweil ohne diß die Stüle von wegen der Giffte / nach gebrauchten
Schweiß-Arzneyen / bißweilen sich selbst zu finden vnd zu ergießen
pflegen.

Die Verstopf-
ung des Lei-
bes mit teinen
starcken sachen
auff zu lösen.

Nicolaus Massa de Febr. Pestil. Tract. 3. Cap. 2. vnd nechst ihme / so
wol andere Italianische Medici, als der weiland alte vnd hocherfahrene
Medicus zu Basel / Herr D. Felix Platerus seligen / Part. 2. Pract. pag. 211.
loben dißfalls über alle massen die Trypheram Persicam, weil sie nicht al-
lein der Giffte zuwider sey / sondern auch alle böse gesamlete Feuchtigkeiten /
mit besonderer Gelindigkeit / außführe. Sie kan aber nach gelegenheit
der Person / von einem / biß auff zwey Loth / oder auch etwas darüber /
für sich alleine / oder in einem von Wegebreit vnd Sauerampffer / oder
den Speciebus Decocti Bezoartici gekocheten Süplein / oder Limonien /
Citronen / Granaten / vnd dergleichen Säffte / zertrieben / eingenommen
werden.

Was für
Arzneyen zu
nehmen.

1.

Das außgezogene Tamarinden Marck ist außbündig gut / mag von
einem / biß auff zwey Loth / gleich der Cassien / kurz vor dem Essen gegeben
werden.

2.